
Protokoll des ordentlichen Kreistages Hochtaunus am 19. Juni 2015 in Weißkirchen/Oberursel

TOP 1 Der Kreiswart Marcel Müller eröffnet den Kreistag um 19.45 Uhr. Er erinnert daran, dass Delegierte für den außerordentlichen Verbandstag gewählt werden müssen. Daraufhin dankt er dem TV Weißkirchen, namentlich dem Abteilungsleiter Felix Uhmann für die Organisation der Räumlichkeiten zur Ausrichtung des Kreistages

TOP 2 Marcel Müller lässt Andreas Hain entschuldigen, der als Vertreter des HTTV der Veranstaltung hätte bewohnen sollen, allerdings aufgrund einer wichtigen Sitzung anlässlich des Todesfalls von Wolfgang Gebauer verhindert ist.

TOP 3 Der Kreiswart Marcel Müller bittet die Anwesenden, sich zum Totengedenken zu erheben. Er erinnert stellvertretend für alle Verstorbenen an den Sportkameraden Martin Simmert (TSG Pfaffenwiesbach).

TOP 4 Marcel Müller stellt fest, dass die anwesenden Vereine (251 Stimmen) zusammen mit dem Kreisvorstand 260 Stimmen haben. Es fehlen keine Vereinsvertreter. Lediglich Samira Wirth ist abwesend. Sie wurde im Vorfeld des Kreistages durch den Kreisvorstand zur Beisitzerin im Kreisjugendausschuss gewählt und wird sich dem Schwerpunkt Mädchenförderung widmen.

TOP 5 Marcel Müller macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll vom Kreistag 2014 nicht online veröffentlicht wurde, dafür aber an alle Vereinsvertreter im Vorfeld per Mail versendet wurde. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6 Sportwart Felix Uhmann ehrt die Meister- und Vizemeistermannschaften kreisgebundener Klassen der Verbandsrunde 2014/15 und überreicht Meisterschalen und Medaillen für die Meister und Urkunden.

Außerdem werden die Meister auf Bezirksebene genannt (TV Weißkirchen BK Gr 3; BK Gr. 4 TTC OE III; BOL Süd TTC OE II). Die Urkunden für die Mannschaftsmeister auf Bezirksebene sollen durch Marcel Müller nachgereicht werden.

TOP 7 Alle Berichte, außer die des Kreisjugendwart Dominik Franzmann liegen im Kreistagsheft schriftlich vor.

Dominik Franzmann macht in seinem mündlichen Bericht auf die beiden Schwerpunkte der Arbeit des Kreisjugendausschusses in den kommenden Jahren aufmerksam:

1. Nachwuchsförderung in der Breite und
2. Mädchenförderung

Beides soll langfristig zu einer gesunden Struktur der Vereine im Hochtaunus beitragen und dem zunehmenden Vereinssterben entgegenwirken. Er weist dabei darauf hin, dass Impulse und Unterstützung vor allem auch von den Vereinen kommen müssen.

Vom Kreisjugendausschuss wurde im Bereich der Mädchenförderung ein Anfang gemacht. Man hat sich mögliche Konzepte für die besondere Förderung von Mädchentischtennis überlegt. Dabei setzt man auf Möglichkeiten, wie Mädchen vereinsübergreifend zusammen Tischtennis spielen können, wobei der soziale Charakter Vorrang vor dem Wettkampfgedanke haben soll. Es sollen in der kommenden Saison gemeinsame Tischtennistage durchgeführt werden, die von Roland Peterle und Samira Wirth organisiert

und durch Samira Wirth und weiteren Helferinnen durchgeführt werden sollen. Erste Erfolge im Bereich Mädchentischtennis sind zu diesem Zeitpunkt die Meldung zweier reinen Mädchenmannschaften (TTC Bad Homburg und TTC Wilhelmsdorf). Ziel ist es in den kommenden Jahren, vielleicht schon nächstes Jahr eine reine Mädchenliga im Kreis Hochtaunus zu ermöglichen.

Die Einführung des Braunschweiger Systems in der Schüler B Kreisliga in der kommenden Saison ist im Zusammenhang der Förderung des Nachwuchses in der Breite eine Möglichkeit die Hürde für die Mannschaftsmeldung gerade bei kleineren Vereinen zu erniedrigen. Falls sich dieses System bewährt, welches es Mannschaften erlaubt ohne Punktverlust auch zu dritt anzutreten, sollte es zu einer Erhöhung der Meldungen der B-Schülermannschaften führen. So kann man, so die Hoffnung, mehr Nachwuchsspieler durch die Teilnahme am Spielbetrieb an den Tischtennisport binden.

TOP 8 Zu den Berichten gibt es keine Anmerkungen oder Fragen. Marcel Müller erläutert nun seinen Bericht, in dem er vor allem strukturelle Fragen thematisiert hat. Er macht darauf aufmerksam, dass in Zeiten erhöhter beruflicher Verpflichtungen die Arbeit des Kreisvorstandes auf mehrere Schultern verteilt werden muss.

Er wirbt dafür in den eigenen Vereinen mehr auf die Mitglieder zu gehen und geeignete Personen dazu zu motivieren Aufgaben zu übernehmen, um so zu verhindern, dass die gesamte Verantwortung eine Person tragen muss. Nur wenn viele Mitglieder sich im Verein und Kreis engagieren, könne dem Vereinssterben entgegengewirkt werden.

Anschließend erläutert der Kassenwart Horst Chemnitzer seinen Kassenbericht. Rechnungen und Käufe tauchen noch nicht in der Rechnung auf. Bis Ende 2015 sei allerdings ein ausgeglichener Haushalt gewährleistet.

Zuerst erläutert er die Verluste im Vergleich zum Vorjahr:

Er berichtet, dass Funktionärskosten (1000€) nicht mehr übernommen werden.

Darüber hinaus ergäbe sich eine Reduktion der Einnahmen durch Vereinsbeiträge um 96€. Außerdem wurde in Drucker und PCs investiert.

Darüber hinaus erinnert er daran, dass noch 1 Jahr die Möglichkeit bestehe für die Ausbildung von Schiedsrichtern eine Prämie von 100 € zu erhalten. 5 Schiedsrichter können maximal noch bezuschusst werden.

Folgende Gewinne im Vergleich zum Vorjahr seien zu verzeichnen:

- Startgelder erhöht (8€ -> 880€);
- Ersparnis Pokale etc. (nur 1 Pokal pro Konkurrenz bei den KEM und Relegation, 1 Tag weniger KEM)

Er macht darauf aufmerksam, dass er sich nächstes Jahr garantiert nicht mehr als Kassenwart wählen werden lässt. Er beschreibt die Aufgaben für einen potentiellen Nachfolger und erläutert, dass die Vereinsbeiträge automatisch per SEPA-Lastschrift durch den HTTV eingezogen werden, die Aufgaben des Kassierers also mittlerweile deutlich reduziert sind.

Der Kresischülerwart Roland Peterle erwähnt die Mitarbeit von Daniela Störer bei dem Schwerpunkt Mädchenförderung und bittet darum Vereine, bei den interessiert Mädchen spielen sich bei ihm, Samira Wirth oder Dabiela Störer zu melden. Darüber hinaus bittet er darum die Vereine mit Mädchen diese gegen die beiden Mädchenmannschaften von Bad Homburg und Wilhelmsdorf aufzustellen.

Felix Uhmman erinnert im Rückblick auf seine Arbeit als Kreissportwart an die schwierige Situation im Kreisvorstand, die ihm dazu bewogen hat das Amt vor 2 Jahren zu

übernehmen. Er berichtet von einer spannenden Arbeit mit interessanten Aufgaben, verkündet allerdings, dass er wegen Weiterbildungsmaßnahmen seine Arbeit in dieser Form nur noch 1 Jahr machen kann. In diesem Zusammenhang bittet er um das Engagement weiterer Personen, die ihn als Beisitzer durch Übernahme von Teilaufgaben unterstützen.

Marcel Müller betont, dass dringend engagierte Mithelfer gesucht werden und bindet auch seine Wiederwahl an die Gewährleistung eines stabilen Teams mit weiteren Mithelfern im Kreisvorstand.

TOP 9 Die Kassenprüfer (Heino Böhringer und Michael Riemann) bestätigen eine vorbildliche Kassenführung und der Kassenwart wird einheitlich (Enthaltung des Betroffenen) entlastet. Michael Riemann unterstreicht die gute und verantwortungsbewusste Arbeit des Kassenswartes, wodurch ein solider Kassenbestand erzielt wurde. Der Vorstand wird bei 7 Enthaltungen ebenfalls entlastet.

TOP 10 Felix Uhmann beschreibt die Kriterien, welche bei der Ligeneinteilung beachtet wurden. Eine Aufteilung der kreisgebunden Klassen in Vorder- und Hintertaunus werde nicht mehr beachtet.

Folgende Veränderungen wurden im Vergleich zu der vorläufigen Einteilung, die im Kreistagsheft aufgeführt ist, gemacht

- Der TTC Bad Homburg geht hoch in die Kreisliga Gruppe 2

(da es keinen Aufstiegsberechtigten gab, der freiwillig einen Startplatz in der Kreisliga annahm, hat der Kreisvorstand einstimmig beschlossen, dass der TTC Bad Homburg als Letzter des Vorjahres in der Klasse bleibt, um die Sollstärke von 10 Mannschaften zu erreichen.)

- Der TTC Eschbach II geht in KK Gr. 2
- Ober-Eschbach III und Kronberg III gehen in die 3. KK (6er)
- SG Hausen IV (2. KK Gr. 1) und TTC K III (2. KK Gr. 2) gehen hoch in die 2. Kreisklasse

Der Änderungswunsch von SGK Bad Homburg, ihre zweite und dritte Mannschaft zu tauschen, wurde nach Abstimmung mit 56 Stimmen für diesen Vorschlag abgelehnt.

Marcel Müller begründet anschließend seine Wahl gegen diesen Vorschlag. Die vorläufigen Klassen seien bewusst vorbereitet worden, eine Änderung müsse daher durch Gründe belegt werden. Nur so könne eine Mehrheit erzielt werden. Ein Gewohnheitsrecht sei dabei keine Begründung.

Felix Uhmann merkt an, dass die Urkunde für den Meister der Damen Kreisliga SV Seulberg nachgeliefert wird. Außerdem berichtet er, dass es nächstes Jahr in der Kreisliga der Damen keine Doppelrunde mehr gäbe, stattdessen spiele man in einer gemeinsamen Liga mit den Kreisen Main-Taunus, Rheingautausus und Wiesbaden.

TOP 11

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 12

Manfred Minnert beauftragt die mangelnde Entlohnung bei den KEM bei nur noch 2 Tagen à 250 €. Das sei weniger, als wenn man 8€ Startgeld pro Spieler einnehmen würde.

Marcel Müller lobt erstmal die Fortschritte bei den Kreisranglisten der Herren und Damen. Im Namen des Kreisvorstandes nimmt er die Anregungen von Manfred Minnert an und

verspricht, dass sich der Kreisvorstand um Lösungen bis zum kommenden Kresitag bemüht.

Folgende Veranstaltungen wurden, alle einstimmig, vergeben:

- Kreispokalendrunde: TV Stierstadt
- Kranglisten: TV Weißkirchen
- Vorsorgliche Aufstiegsspiele/ Relegation: TSG Pfaffenwiesbach
- ordentlicher Kreistag: TV Stierstadt
- KEM (am 03./04.9.16!) : SG Anspach

Bezirksveranstaltungen:

- BEM (29./30.10.16): TTC Königstein
- BVRL/BERL 1./2.7.2017: Bewerber TTC Ober-Erlenbach (wird im nächsten Jahr vergeben)
- Senioren Bezirksmannschaftsmeisterschaften (Januar oder Februar 2018): TV Weißkirchen

Darüber hinaus ist TTC Ober-Erlenbach daran interessiert die HTTV Top 16 der Dame und Herre auszurichten. Dies muss allerdings noch geklärt werden.

Der TTC Königstein würde eventuell die Bezirkspokalendrunde am 19./20. März 2016 ausrichten, auch das wird später noch entschieden.

TOP 13

Folgende Deligierte werden zum außerordentlichen Verbandstag (März 2016) gewählt
Marcel Müller, Andreas alter, René Lohrey, Florian Dorn (4 Enthaltungen)
Ersatz: Michael Riemann, Björn Sobek, Manfred Minnert (2 Enthaltungen)

TOP 14

Michel Riemann erinnert an die Stammspielerregelung, nach der 4 Einsätze pro Halbserie für einen Stammspielerstatus notwendig sind.

Außerdem bittet er darum, nur freigegebene Mannschaftsmeldebogen zu benutzen, da es vorkam, dass durch Falschmeldung Spiele verloren wurden.

Weiterhin gibt er Hinweise für die Spielverlegungen. Nachverlegungen seien nur vor der Runde möglich.

Das Richtige Ausfüllen des Spielbogens beinhalte das Ausfüllen der Nummer vpm mannschaftsmeldebpgen.

Michael Riemann bittet darum, die Informationen an die Mannschaftsführer weiterzugeben.

Marcel Müller spricht noch zwei weitere Punkte an und möchte ein Meinungsbild einholen:

1) Im Bezirkssportausschuss wird ein Antrag diskutiert, nachdem es auf Bezirksebene zukünftig nur noch 10er Ligen geben soll. Dies wird zum Einen mit dem engen Terminplan, zum Anderen mit sinkenden Mannschaftszahlen begründet.

Es herrscht unter den Anwesenden ein einstimmiges Meinungsbild für diesen Vorschlag. Als häufigstes Argument wird genannt, dass so der Terminplan etwas entspannt wird und man sich so ja auch der Sollstärke auf Kreis- und Verbandsebene anpasst.

2) Der HTTV diskutiert, ob man auf lange Sicht alle Mannschaften als 4er-Mannschaften

spielen lässt. Von Marcel Müller werden dafür die Orientierung an der Bundesbene, die Möglichkeit mit einem Auto anzureisen und die leichtere Meldung von neuen Mannschaften genannt. Dagegen sprechen aus seiner Sicht die sinkende Geselligkeit und Gruppendynamik innerhalb einer Mannschaft.

Weitere Argumente für diese Regelung betreffen in erster Linie die unteren Klassen. Die Regelung sei eine Hilfe für kleine Vereine (Norbert Knöpp), die Spiele würden nicht mehr so spät enden (Heino Böhringer) und das Vereinsüberleben würde erleichtert (Jens Herrmann).

Jedoch merkt Michael Riemann an, dass diese Regelungen nur auf Probleme der Kreisklassen antworten würde, wo 4er Mannschaften sicher eine Überlegung wert seien. In den Kreis-, Bezirks- und Verbandsligen sei die Spielerdichte weiterhin hoch genug, weshalb man die Mannschaften dort nicht verkleinern sollte. Außerdem sei die Integration von Nachwuchsspielern in 4er Mannschaften schwieriger.

Björn Sobek erwähnt eine Wohltätigkeitsveranstaltung zu Gunsten der Kinderhilfe für Organtransplantation am 24.8. mit Timo Boll, Steffen Mengel und Ruwen Filus.

Für das Protokoll

Dominik Franzmann